

UNGEBREMSTE VIRTUOSITÄT

27.04.2017 | Kleine Zeitung, HC

(...) Auch schon zuvor gab es ein pianistisches Feuerwerk, zu dem sich das aus Israel stammende Paar gegenseitig anstachelte. Das mit technischen Tücken gespickte Konzert für zwei Klaviere und Orchester in E-Dur, ein Jugendwerk von Mendelssohn - Bartholdy, wurde in perfektem Zusammenspiel musiziert. Die ideale Begleitung der beiden besorgte das Norrköping Symphony Orchestra unter Florian Krumpöck. Unter dessen souveräner Stabführung ertönte dann im sehr gut disponierten schwedischen Orchester, mit exzellenten Solisten in den eingetragenen Reihen, Mahlers 1. Symphonie: Fein schwebend aus dem Nichts heraus ergoss sich ein Klangteppich, wiederholt unterbrochen von Naturlauten. Extrem grotesk erlebte man den volkstümlichen Ländler, besonders düster den Trauermarsch, mitreißend das Finale. Wie hätte das in einer besseren Akustik geklungen! Als Zugabe wurde sehr feinsinnig „Blumine“, jener ursprüngliche 2. Satz aus der „Ersten“, den Mahler selbst gestrichen hatte, gespielt.